

RÜCKBLICK

10. Tag der Ernährungsbildung 2026



THEMA:

**Trinkkompetenz stärken –
Impulse für die Ernährungsbildung**

Zum Thema „Trinkkompetenz stärken – Impulse für die Ernährungsbildung“ fanden am 18. und 19. Februar 2026 an zwei Nachmittagen der 10. Tag der Ernährungsbildung statt. Hierzu hatten die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen und die Landeskoordination Hessische Umweltschulen sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schulgemeinden, Caterer, Schulträger und Interessierte eingeladen.

Die Veranstaltung wurde über die Webkonferenzplattform BigBlueButton durchgeführt. Online wurden die Teilnehmenden begrüßt und in die abwechslungsreichen Veranstaltungstage mit Impulsvorträgen, „Info-Snacks“, diversen Workshops und einer Mitmachaktion rund um das Thema Trinkkompetenz eingeführt.

Allgemein zeigten die Teilnehmenden großes Interesse an den Inhalten und Impulsen. Es wurden neue Netzwerke geknüpft, bekannte Schwerpunkte gefestigt und neue Themenbereiche entdeckt. Nach der Veranstaltung konnten die Teilnehmenden ihre Eindrücke und Anregungen zur Veranstaltung sowie Aspekte, die sie für ihren beruflichen Kontext mitnahmen, in einer Evaluation mitteilen.

Wesentliche Informationen und Hinweise haben wir für Sie in dieser Dokumentation zusammengefasst:

Impulsvortrag: [Trinken neu gedacht: Update physiologischer Mechanismen und ihre Bedeutung für das Trinken im Schulalltag](#)

Uwe Schröder, Dipl. Oecotrophologe, Deutsches Institut für Sporternährung

Viele Kinder kommen bereits mit milden Flüssigkeitsdefiziten in den Unterricht und dieses kann sich im Tagesverlauf weiter verstärken. Bereits eine milde Dehydrierung ist bei Kindern mit ungünstigen Effekten auf Aufmerksamkeit, Stimmung und kognitive Leistungsfähigkeit verbunden und ist deshalb

für den Unterricht fachlich relevant. Zudem zeigen Interventionsstudien, dass eine zusätzliche Wasseraufnahme kognitive Funktionen verbessern kann. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn zuvor ein Flüssigkeitsdefizit bestand.

Für die schulische Praxis ist bedarfsgerechtes Trinken sinnvoller als pauschale Trinkvorgaben, weil der Nutzen nicht unbegrenzt mit der Trinkmenge zunimmt und bei ungünstigen Bedingungen auch das Risiko einer Verdünnungs-Hyponatriämie beachtet werden muss. Ein möglicher Anhaltspunkt kann die Urin-Farbskala sein.

Neben der Trinkmenge ist auch die Getränkequalität relevant, weil Elektrolyte für die Regulation von Wasserhaushalt und Nervenfunktion bedeutsam sind. Mineralstoffe wie Magnesium und Calcium zum Beispiel aus Mineralwasser können diesbezüglich einen sinnvollen Beitrag leisten. Stark zuckerhaltige Getränke und Koffein- und Taurin-haltige Energydrinks sind als Schulgetränke ungünstig. Grund dafür ist, dass sie die Hydrierung nicht verbessern und es für Fruktose-haltige Softdrinks akute Hinweise auf metabolische Effekte mit möglicher Verschiebung des Leberstoffwechsels in Richtung Lipogenese gibt.

Weitere Informationen

- VBG Urin-Farbskala (PDF): <https://cdn.vbg.de/media/09df009dc0174626854afe7c27afad8b/dld:attachment/Urin-Farbskala.pdf>
- DGE Referenzwerte Wasser: <https://www.dge.de/wissenschaft/referenzwerte/wasser/>
- Mensink et al. 2020 (EsKiMo II): https://edoc.rki.de/bitstream/handle/176904/6887.2/EsKiMoll_Projektbericht.pdf?sequence=3&isAllowed=y

Impulsvortrag Energy-Drinks – Verleihen sie Körper und Geist Flügel?

Dr. med. Felix Oberhoffer, Assistenzarzt der Kinderkardiologie und pädiatrischen Intensivmedizin, wissenschaftlicher Mitarbeiter des LMU Klinikums

Als Energy-Drinks werden Softdrinks bezeichnet, denen zusätzliche Stimulanzien wie beispielsweise Koffein, Guarana oder Taurin beigefügt werden. Ungefähr zwei Drittel aller Kinder und Jugendlichen konsumieren Energy-Drinks.

Allgemein wird der Konsum von Energy-Drinks mit unerwünschte Herz-Kreislauf-Erscheinungen assoziiert. Dazu gehören Erhöhungen des Blutdrucks, Herzrhythmusstörungen und Schlafreduktionen. Vor allem der Energy-Drink-Konsum in Kombination mit Triggerfaktoren wie Sport, Alkohol oder Vorerkrankungen scheint bedenklich. Daher wird Kindern und Jugendlichen, insbesondere bei bestehenden Vorerkrankungen, vom Konsum von Energy-Drinks abgeraten.

Weitere Informationen

- EDUCATE-Studie: Energy-Drinks – Unerforschte Veränderungen der Herzkreislauffunktion bei Kindern und Jugendlichen: <https://drks.de/search/de/trial/DRKS00027580>
- BfR Stellungnahme zu Energy-Drinks bei Kindern und Jugendlichen: <https://www.bfr.bund.de/stellungnahme/kinder-und-jugendliche-uebermaessiger-konsum-von-energy-drinks-erhoeht-gesundheitsrisiko-fuer-herz-und-kreislauf/>

Info-Snack 1 Trinkbrunnen in Bildungseinrichtungen

Dr. Reinhild Link, Initiative gesundekids von Rotary

Die Rotary Initiative gesundekids unterstützt seit 20 Jahren gesundheitsfördernde Ernährungs- und Bewegungsprojekte an Kitas und Schulen. Ihr Motto: „Gesund Essen und Trinken und viel Bewegen, damit Kinder besser lernen und besser leben“. Die Initiative hat in der Vergangenheit viele Trinkbrunnen in Hessen gesponsert und damit einen nachhaltigen Beitrag für „gesünderes Trinken“ an Schulen geleistet und die Akzeptanz von frischem Wasser als Durstlöscher unterstützt.

Es wurde über Erfahrungen mit Trinkbrunnen an Schulen und über die vielfältigen Gründe für die Anschaffung eines Trinkbrunnens, die schulischen und baulichen Voraussetzungen für die Installation, die unterschiedlichen Trinkbrunnenmodelle und die Finanzierungsmöglichkeiten und Folgekosten berichtet. Unterschiedliche beispielhafte Trinkbrunnen- und Wasserspendermodelle, die an die Hausinstallation angeschlossen sind, und Finanzierungsmöglichkeiten wurden vorgestellt.

Trinkbrunnen haben eine gute Akzeptanz bei Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften. Die kostenlose und optisch attraktive Wasserversorgung mit Trinkbrunnen führt zu einem gesteigerten Wasserkonsum – weg von energiehaltigen Getränken und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Leistungsfähigkeit und Konzentration bei Schülerinnen und Schülern, zur Prävention von Übergewicht und ihren Folgeerkrankungen und zu einem gesundheitsförderlichen Umfeld in der Schule.

Weitere Informationen:

- Aktion Trinkbrunnen der Rotary Initiative gesundekids: <https://gesundekids.de/unsere-initiativen/>
- Informationen zum Baukasten „Trinkbrunnen“ mit Tipps zur nachhaltigen Finanzierung: <https://gesundekids.de/ernaehrung/>

Info-Snack 2 Auswirkungen von zuckerhaltigen Getränken auf die Zahngesundheit von Kindern und Jugendlichen

Dr. oec. troph. Sabine Reichhold, Ernährungsberatung und Therapie

Zuckerhaltige Getränke rücken zunehmend in den Fokus der Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche, da ein hoher Zuckerkonsum in engem Zusammenhang zu maßgeblichen gesundheitlichen Risiken steht. Laut WHO- Empfehlungen sollen maximal 10 % der gesamten Energieaufnahme, besser 5 % freie Zucker aufgenommen werden. Die DONALD Studie attestiert Kindern und Jugendlichen eine tägliche Aufnahme von 16-17 Energieprozenten.

So ist auch eine gute Wahl der Getränke mitentscheidend für die Vermeidung von Karies und Zahnfleischentzündungen bei Kindern und Jugendlichen. Rund 20 % der Jugendlichen weisen eine Karies auf. Grund dafür kann eine ungünstige Getränkeauswahl sein: Fruchtsäfte, Schorlen, Limonaden, Eistee oder auch Energiedrinks liefern eine große Zuckermenge. Auch das häufige und schluckweise Trinken fördert das Kariesrisiko. Dazu kommt, dass diese Getränke keine Durstlöscher sind und nur Energie ohne Sättigungswert liefern.

Die klare Empfehlung: Wasser trinken! Und den Kindern und Jugendlichen den ganztägigen kostenfreien Zugang zu Wasser ermöglichen. Schule leistet hier einen wesentlichen Beitrag zur lebenslangen Zahngesundheit.

Weitere Informationen:

- Ines Perrar, Ute Alexy (2021): Zuckerverzehr von Kindern und Jugendlichen in Deutschland; ErnährungsUmschau 2/2021
- Anja Heilmann, Sebastian Ziller, Reduzierung des Zuckerkonsums für eine bessere Mundgesundheit – Welche Strategien sind Erfolg versprechen? Bundesgesundheitsblatt 2021 . 64: 838-846;

Info-Snack 3 Health Claim in der Getränkeindustrie

Prof. Dr. Sigune Lopp, Hochschule Fulda

Obwohl die gesundheitlichen Risiken stark zuckerhaltiger Getränke seit Jahren gut belegt sind, gehören sie insbesondere bei Kindern und Jugendlichen weiterhin zum Alltag. Warum ist das so? Ein entscheidender Faktor liegt in der gezielten Vermarktung und der ansprechenden Aufmachung dieser Produkte.

Aus lebensmittelrechtlicher Sicht sind Getränke Lebensmittel. Somit ist der Lebensmittelunternehmer für die Sicherheit und die Einhaltung der Pflichtangaben bei der Kennzeichnung im Zutatenverzeichnis verantwortlich. Unter Health Claims werden nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben verstanden. Ihre Zulässigkeit wird klar über die EU-Verordnung 1924/2006 über eine Positiv-Liste zugelassener Claims mit Mindeststandards für die Verwendung bestimmter Begriffe geregelt.

In der Praxis werden diese gesetzlichen Vorgaben zu Kennzeichnung und gesundheitsbezogenen Aussagen, insbesondere über Social Media, beispielsweise über die Kombination von wahren mit nicht belegbaren Aussagen oder der Angabe von Privatmeinungen durch Influencer geschickt umgangen. Solche unseriösen Hersteller sollten an die Verbraucherzentrale gemeldet werden. Seriöse Hersteller können daran erkannt werden, dass sie nur zugelassene Claims verwenden, die gesundheitsfördernden Eigenschaften prüfen und belegen, keine krankheitsbezogenen Heilungs- oder Abnehm-Versprechen machen und auf Influencer-Werbung mit irreführenden Angaben verzichten.

Weitere Informationen:

- Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 des europäischen Parlaments und des Rates:
https://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/DE/Ernaehrung-Lebensmittel/EU-Qualitaets-kennzeichen/GTSpezialitaeten/VO_1169-2011.html
- <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/ungesunde-lebensmittel-verbraucherzentralen-fordern-verbot-von-influencerwerbung-116497>

Workshop 1 Trinken im Unterricht

Maika Grimmelt und Barbara Wallrafen, Verband Deutscher Mineralbrunnen e. V.

Die im Jahr 2004 von der „Informationszentrale Deutsches Mineralwasser“ und dem „Verband Deutscher Mineralbrunnen“ ins Leben gerufene Initiative „Trinken im Unterricht“ setzt beim grundlegenden Problem an, das wissenschaftliche Studien immer wieder zeigen: Viele Kinder und Jugendliche trinken deutlich weniger, als von Ernährungsexpertinnen und -experten empfohlen.

Die Initiative will ein Bewusstsein schaffen für die Bedeutung ausreichenden Trinkens besonders auch für Kinder. Denn Wassermangel hat auch Auswirkungen auf den Unterricht: Gehirn und Muskeln werden nicht mehr optimal mit Nährstoffen versorgt. Müdigkeit, eine geringere Konzentrationsfähigkeit und verlängerte Reaktionszeiten der Kinder sind die Folge.

Im Workshop haben wir aufgezeigt, aus welchen Bausteinen die Initiative besteht: Informationen und Konzepte für Lehrkräfte, Aufklärung für Eltern und Unterrichtsmaterial für Schülerinnen und Schüler. Außerdem wurde dargestellt, welche Lernziele die Konzepte abdecken und wie die Inhalte beispielhaft in Grundschulen umgesetzt werden können.

Als Lernziele für Schülerinnen und Schüler sieht die Initiative:

- Fähigkeit, das eigene Trinkverhalten zu beobachten und Getränke zu bewerten
 - Verständnis für die Wichtigkeit der Flüssigkeitszufuhr
 - Aufgaben von Wasser im menschlichen Körper kennenlernen und verstehen
- Fähigkeit, mit der Klasse die Umsetzung von „Trinken im Unterricht“ zu erarbeiten

Weitere Informationen:

- Informationen zur Initiative www.trinken-im-unterricht.de
- Unterrichtsmaterialien zum Thema Trinken: [Unterrichtsmaterialien - TiU - Trinken im Unterricht](#)

Workshop 2 Werkstatt Ernährung – Baustein Getränke

Ingrid Schwarz, Multiplikatorin für die Werkstatt Ernährung

Die Werkstatt Ernährung ist ein Bausteinkonzept rund um das Thema Essen und Trinken. Entwickelt wurde es vom Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat. Es ist konzipiert für die Schulklassen 5-8, jedoch lassen sich die Informationen und Arbeitsmaterialien in einfacher Form auch auf jüngere Jahrgänge anpassen. Die Kapitel sind strukturiert und in immer wieder gleicher Form aufgebaut, so dass es für Lehrer und Multiplikatoren eine große Hilfe bei der Unterrichtsvorbereitung darstellt. Das Konzept ist vor allem erlebnis- und handlungsorientiert und eignet sich für den Unterricht, Projekttag/-wochen sowie AGs.

In dem zweiten Baustein „Trinken“ wird inhaltlich aufbereitet, wie wichtig das Wasser für unseren Körper und das Leben ist. Was steckt in Fruchtsaft, Limo, Energy-Drinks und Co? Was hat Karies mit den Getränken zu tun? Was sollte man bei Spender/Sprudler bedenken. Zu all den Informationen gibt

es verschiedene Arbeitsmaterialien, Checklisten, Rezepte, die den Schülerinnen und Schüler das gelernte Fachwissen zugänglich machen. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich selbst reflektieren können und sich eine Ernährungs- und Trinkkompetenz aneignen. Das Motto: Durch die Verknüpfung von Theorie und Praxis Wissen erlangen, verstehen und Eigenverantwortung für sich übernehmen.

Die Werkstatt Ernährung ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Werkstatt, in die jede und jeder gehen kann und sich das heraus sucht, was er braucht. Sie kann einen aktiven und spannenden Erlebnisunterricht ermöglichen.

Das Bildungsmaterial wurde vom Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen und Institutionen und Verbänden des Ernährungsbereiches entwickelt

Weitere Informationen:

- Informationen zur Werkstatt Ernährung: [„Werkstatt Ernährung“ | Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen](#)
- Werkstatt Ernährung – Baustein Trinken mit Arbeitsmaterialien und -hilfen: https://landwirtschaft.hessen.de/sites/landwirtschaft.hessen.de/files/2025-03/baustein_2-trinken.pdf

Workshop 3 Das Projekt „Schulkids in Bewegung – trink dich fit“

Laura Stolzenberg und Johanna Katharina Busch, Projektleitung SKIB, Sportkreis Frankfurt am Main e.V.

Der Workshop „Trink dich fit“ des Sportkreis Frankfurt sollte den Teilnehmenden anschaulich vermitteln, wie sich ein Trinkprojekt an Schulen in der Praxis umsetzen lässt. Dabei sollte insbesondere die Struktur der Aktion detailliert erläutert werden. Hierzu wurden verfügbaren Materialien, die methodische Umsetzung sowie die zeitlichen Abläufe innerhalb des Projektverlaufs dargestellt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag außerdem auf der Darstellung der langfristigen positiven Effekte eines bewussten Trinkverhaltens. Anhand der zwei wissenschaftlichen Arbeiten der Hochschule Fresenius konnte verdeutlicht werden, wie sich kontinuierlich ausreichende Hydratation nicht nur auf die körperliche Leistungsfähigkeit, sondern auch auf Konzentration, Regeneration und Wohlbefinden auswirkt.

Folgende Aussagen lassen sich festhalten:

Trink dich fit ist eine 2-monatige spielerische Maßnahme, die das Trinkverhalten von Grundschulkindern durch eine Stempelaktion positiv beeinflussen soll. Durch den langen Zeitraum der Aktion stellt sich im besten Fall ein Gewohnheitseffekt ein und die Kinder behalten das neue Trinkverhalten auch nach der Aktion bei. Ein langfristig angelegtes Projekt wirkt sich somit stärker aus als ein einzelner Aktionstag zum Thema Trinken.

Um den Effekt der Maßnahme zu verstärken, könnte eine einheitliche Lehrkräfteschulung erfolgen. Lehrkräfte haben eine Schlüsselrolle für den Erfolg einer solchen Aktion, da sie die Kinder durch regelmäßiges Erinnern motivieren und das Thema Trinken aktiv in den Unterricht einbinden können. Außerdem sollten die Eltern stärker eingebunden werden, so dass die Maßnahme auch im Haushalt der Kinder weitergeführt wird.

Eine Aktion, wie „Trink dich fit“, lässt sich mit wenig Aufwand auch Schulintern durchführen. Hierzu sind, je nachdem um welche Klassenstufe es sich handelt, eventuell kleine Anpassungen nötig. Im Grunde benötigt man aber lediglich eine Trinkliste und Stempel.

Aktionen, wie „Trink dich fit“, leisten einen wertvollen niedrigschwelligen Beitrag zur langfristigen und ganzheitlichen Gesundheitsförderung in Schulen.

Weitere Informationen

- Webseite: <https://schulkids-in-bewegung.de/trink-dich-fit/>
- Kurzfilm: <https://www.youtube.com/watch?v=ZGOxCa6bNlo&t=95s>

Workshop 4 Energydrinks unter der Lupe

Regina Scholz, Verbraucherzentrale Hessen e. V.

Immer mehr Kinder und Jugendliche trinken Energydrinks, manche davon mehr als gesund ist. Energydrinks werden meistens als Wachmacher oder einfach zum Durstlöschen konsumiert. Problematisch sind vor allem der hohe Koffein- und Zuckergehalt.

Wer große Mengen Koffein zu sich nimmt, riskiert aufgrund des hohen Koffein-Gehaltes gesundheitliche Probleme. Für Kinder und Jugendliche empfiehlt die Europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde EFSA, nicht mehr als 3 mg Koffein pro Kilogramm Körpergewicht und Tag aufzunehmen. Für gesunde Erwachsene gelten 400 mg Koffein als sichere Tagesdosis.

Weiterhin beliebt sind bei Schülerinnen und Schülern u.a. Kaffeemischgetränke, koffeinhaltige Limonaden und Eistees, Cola-Getränke, Kakao. Koffein wird heute zudem immer mehr Produkten zugesetzt, sowohl in natürlicher als auch in synthetischer Form: Smoothies, Kekse, Bonbons, Fruchtgummi, Koffein-Riegel etc. mit z.T. sehr hohem Koffeingehalt. Energyshots und konzentriertes Koffeinpulver werden aggressiv beworben.

Das kostenfreie Unterrichtsmaterial „Energydrinks zum Durstlöschen?“ (Sek. I) der Verbraucherzentrale Hessen hat zum Ziel, dass Schülerinnen und Schüler insbesondere den Zuckergehalt und die Kaffeemenge für ihr eigenes Trinkverhalten und ihre Gesundheit einschätzen und den eigenen Konsum reflektieren können.

Empfehlungen und Ansatzpunkte für Schulen:

- Klare, einheitliche Positionierung der Schulgemeinde zum Umgang mit Energydrinks
- Information auf der Website
- Einbeziehen des Umfelds der Schule
- Getränke- und Verpflegungsangebot der Schule überprüfen – gute Alternativen, Trinkbrunnen
- Ernährungsbildung
- Elternarbeit: Sensibilisierung in Grundschulen/ jüngere SuS, ggf. mit Video BZfR „Mein Herz für Energy“

Weitere Informationen:

- Artikel Energy Drinks: Gesundheitsrisiko für Vieltrinker (Verbraucherzentrale): <https://www.verbraucherzentrale-hessen.de/wissen/lebensmittel/gesund-ernaehren/energy-drinks-gesundheitsrisiko-fuer-vieltrinker-11212>

- Artikel Energy Shots und Koffein-Pulver: Gefährliche Aufputschmittel (Verbraucherzentrale): <https://www.verbraucherzentrale-hessen.de/wissen/lebensmittel/nahrungsergaenzungsmittel/energy-shots-und-koffeinpulver-gefaehrliche-aufputschmittel-10664>
- „Flavoured water“ – Wasserzusätze mit Süßungsmitteln und Aromen: <https://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/lebensmittel/kennzeichnung-und-inhaltsstoffe/flavored-water-wasserzu-saetze-mit-suessungsmitteln-und-aromen-100584>
- Fragen und Antworten: Kaffee, Energy Drinks oder Koffeinpulver: Muntermacher mit gesundheitlichen Risiken? (Bundesinstitut für Risikobewertung): <https://www.bfr.bund.de/fragen-und-antworten/thema/fragen-und-antworten-zu-koffein-und-koffeinhaltigen-lebensmitteln-einschliesslich-energy-drinks/>
- Unterrichtsmaterial „Energydrinks zum Durstlöschen?“: <https://www.verbraucherzentrale-hessen.de/lebensmittel/unterrichtsmaterial-energydrinks-zum-durstloeschen-67440>

Mitmachaktion Wir kreieren gemeinsam frische Durstlöscher

Simonetta Zieger, Freiberufliche Journalistin, B.Sc. Ernährungsmanagement und Diätetik, M.Sc. Public Health Nutrition

In der Mitmachaktion „Wir kreieren gemeinsam frische Durstlöscher“ wurden per Live-Stream aus der Küche Inspirationen für einfache und trotzdem raffinierte Drinks vermittelt, die auch als Praxiseinheiten mit Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden können. Die Teilnehmenden konnten parallel zum Live-Stream die Getränke zubereiten oder sich beim Zuschauen inspirieren lassen. Zubereitet wurden ein Basisrezept für einen wandelbaren Eistee, ein Power-Smoothie, ein sogenannter Switchel mit Apfel, Zitrone, Ingwer und Apfelessig sowie zwei Variationen eines Infused Waters.

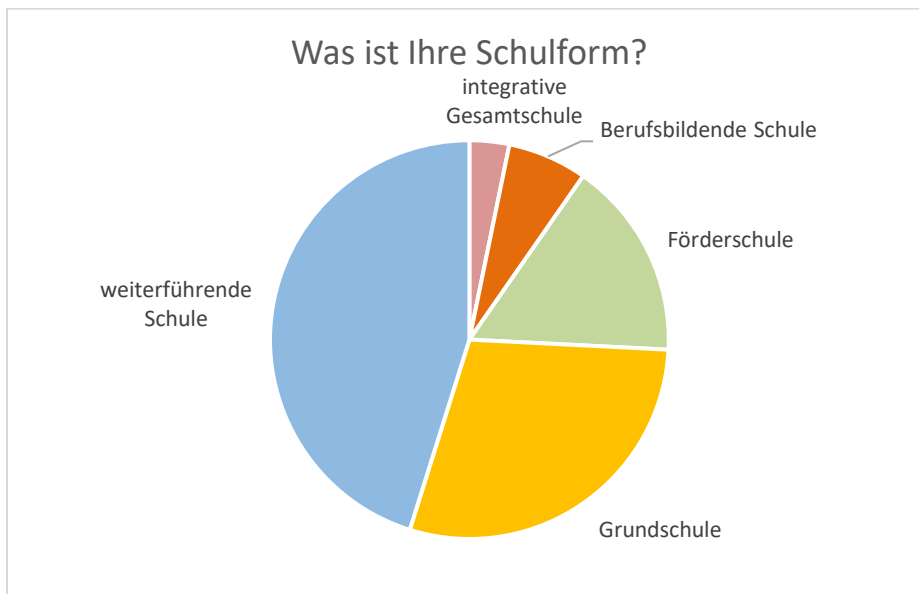
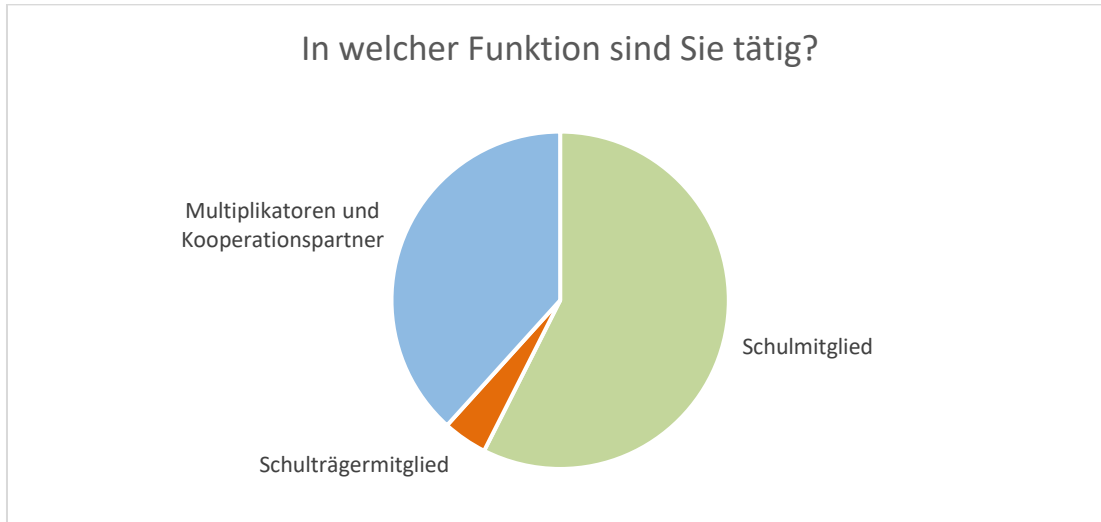
Klar wird: Egal ob Limonade, Eistee oder Energy-Drink – wer Getränke selbst mischt, kennt alle Inhaltsstoffe und behält insbesondere den Zuckergehalt im Blick.

Weitere Informationen:

- Rezepte:
[Eistee | Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen](#)
[Power-Smoothie "Drink your veggies" | Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen](#)
[Switchel \(„Inge Spritz“\) | Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen](#)
[Infused Water HOCH 2 | Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen](#)
- Weitere Rezeptideen der VNS: https://schulverpflegung.hessen.de/informieren-und-ernetzen/rezepte-und-warenkunde/rezepte?keys=&displayFirst=list_first&_id=1774434344524&page=0

Teilnehmende

An der Präsenz-Veranstaltung haben Schulleitungen, Lehrkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Schulträger sowie sozialpädagogische Fachkräfte sowie weitere Interessierte teilgenommen:



Eindrücke der Teilnehmenden aus der abschließenden Evaluation:

Mein Blick auf das Thema
„Trinken“ wurde nochmal
neu beleuchtet.

Ich habe heute im Unterricht darauf ge-
achtet, dass ich ausreichend trinke und
habe auch meinen Schülern Trinkpausen
ermöglicht. Ich kann mir gut vorstellen,
das Thema im Unterricht zu behandeln.

Vielen Dank für die tolle
Orga mit interessanten und
vielfältigen Impulsen und
vielen Einblicken in Umset-
zungsmöglichkeiten.

Eine sehr informative und
kurzweilige Veranstaltung.
Tolle Organisation!

Ich möchte mich für die lehrreiche Fortbildung
bedanken. Die Info-Snacks und Workshops waren
abwechslungsreich und sehr interessant. Auch
möchte ich mich für die Unterrichtsmaterialien
bedanken.

Wasser trinken macht
fit, macht schlau,
macht gute Laune!

Besonders die Mitmachaktion hat mir sehr viel
Spaß gemacht. Ich kann mir gut vorstellen, auch in
meinem Unterricht gesunde Getränke mit meinen
SuS zuzubereiten. Auch die Unterrichtsmaterialien
zum Thema „Energydrinks“ finde ich sehr hilfreich,
die ich in meinem Unterricht einsetzen werde.

Ausblick

Weitere Veranstaltungen der Vernetzungsstelle Schulverpflegung:

Sie möchten weitere Veranstaltungen zu den Themen Schulverpflegung und Ernährungsbildung besuchen? Schauen Sie hierfür gerne in unseren [Veranstaltungskalender](#) oder melden Sie sich für den [Newsletter](#) an, um keine Veranstaltung mehr zu verpassen.

Für Rückfragen und weitere Informationen zu der Veranstaltung können Sie sich gerne an uns wenden:

Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen

E-Mail: Vernetzungsstelle.Schulverpflegung.LA@kultus.hessen.de

Die Arbeit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen der Hessischen Lehrkräfteakademie wird durch das Land Hessen über das [Hessische Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen](#) und das [Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat](#) gefördert und unterstützt.